

In der nachfolgenden Aufstellung sind die gängigsten Beispiele für solche Versicherungen angeführt:

Österreichischer Alpenverein
www.alpenverein.at

Österreichischer Bergrettungsdienst
www.bergrettung.at

Österreichischer Schiverband
www.oesv.at

Naturfreunde
www.naturfreunde.at

ÖAMTC
www.oeamtc.at

ARBÖ
www.arboe.at

VISA-Card
www.cardcomplete.at

Mastercard
www.mastercard.at

Diese Tabelle erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Zusätzliche Informationen erhalten Sie bei den jeweiligen Organisationen.

ANSPRECHPARTNER
Leistungsabteilung / Kundenbetreuung

6850 Dornbirn, Jahngasse 4
T 050 84 55-1420
F 050 84 55-1409
leistungsabteilung@vgkk.at

Auflage 2017

Medieninhaber und Herausgeber:

Vorarlberger Gebietskrankenkasse
6850 Dornbirn, Jahngasse 4
T 050 84 55-0 F 050 84 55-1040
www.vgkk.at



Ihre Gesundheit – unser Anliegen

Hubschrauber- Transportkosten



Hubschrauber-transportkosten

Österreich verfügt im internationalen Vergleich über eines der dichtesten Netze an Notarzt-Hubschraubern. Allerdings ist diese Situation geprägt von vielfältigen rechtlichen Zuständigkeiten. So sind die Länder zuständig für die Erhaltung der notwendigen Flugrettungs-Infrastruktur, Tourismus-Regionen und Liftbetreiber sind interessiert an einer bestmöglichen Versorgung ihrer Gäste.

Die soziale Krankenversicherung ist ausschließlich zuständig für die (teilweise) Kostenübernahme bei Flugrettungseinsätzen mit Notarztindikation (NACA-Grad 4 bis 6).

Wenn solche Einsätze für Versicherte durch Vertragspartner der Kasse (in Vorarlberg: z.B. Österreichischer Bergrettungsdienst) abgewickelt werden, rechnet die Krankenversicherung mit diesem den vereinbarten Tarif direkt ab.

Wenn solche Einsätze von anderen Flugrettungsunternehmen durchgeführt werden, sind die Rechnungen zunächst zur Gänze vom Patienten/von der Patientin zu zahlen, die Krankenversicherung ersetzt in diesen Fällen den satzungsmäßig jeweils vorgesehenen Betrag.

Falls Sie eine private Unfallversicherung haben, informiert Sie Ihr Versicherungsberater.

In letzter Zeit werden Hubschraubertransporte vermehrt von privaten, gewinnorientierten Betreibern durchgeführt.

Aus diesem Grund sowie aufgrund der Tatsache, dass vermehrt Hubschrauber angefordert werden, obwohl aus medizinischen Gründen ein Flugrettungstransport nicht notwendig wäre (NACA-Grad niedriger als 4), erhalten immer öfter auch Privatpersonen Rechnungen über Hubschrauber-einsätze, die sie zur Gänze oder zu einem erheblichen Teil selbst zu finanzieren haben. Viele Personen sind gegen das Risiko solcher Hubschraubertransportkosten abgesichert. Falls Sie eine private Unfallversicherung haben, informiert Sie diesbezüglich Ihr Versicherungsberater.



Eine Versicherung gegen dieses Risiko besteht aber oft auch im Rahmen einer Mitgliedschaft bei einem Automobilclub, bei sonstigen Vereinen (Schiver-ein, Alpenverein, Naturfreunde, Bergrettung etc.) oder durch ein Kreditkartenunternehmen.